

# IM ZWEIFEL FÜR DIE SCHWACHEN

LUTZ KIRSCHNER UND BERT THINIUS ÜBER DIE PROJEKTFÖRDERUNG DER STIFTUNG

**Lutz Kirschner und Bert Thinius betreuen das Referat externe Projektförderung in der Rosa-Luxemburg-Stiftung.**

## **Was bedeutet Projektförderung in der Rosa-Luxemburg-Stiftung?**

Sie ist eine Art Transmissionsinstrument, eine wichtige Verbindung zu unserem gesellschaftspolitischen Umfeld. Über Anträge und Anfragen leiten wir Informationen und Impulse in die Stiftung. Mit der Förderung erschließen wir neue Kooperationsmöglichkeiten, transportieren unsere Werte, unser Image. Wir unterstützen Akteure politischer Bildung bei Vorhaben, die sie ohne unseren finanziellen Beitrag nicht durchführen könnten. Dabei tragen wir meist nur einen Teil der jeweiligen Kosten. Den Rest steuern andere Förderer oder die Akteure selbst bei.

## **Was kann gefördert werden? Gibt es Richtlinien und Ausschlusskriterien, wie man das bei anderen Fördereinrichtungen kennt?**

Wir sind keine Fördereinrichtung. Unsere Mittel haben wir vor allem für die eigene Arbeit und die der Landesstiftungen einzusetzen. Darüber hinaus können wir ausschließlich Projekte im Inland unterstützen. Ausgeschlossen sind wissenschaftliche, kulturelle oder soziale Aktivitäten, die nicht unmittelbar der politischen Bildung dienen, sowie alle Veranstaltungen der Partei DIE LINKE.

**Warum das denn?** Die politischen Stiftungen unterliegen einem Distanzgebot zu den ihnen nahestehenden Parteien. Das gilt es strikt einzuhalten, um auch den Anschein einer versteckten Parteienfinanzierung zu vermeiden. Keine wissenschaftlichen, keine kulturellen, keine Parteiveranstaltungen.

**Was bleibt da übrig?** Viel. Das Spektrum geförderter Vorhaben mit politischem Bildungsauftrag reicht von Forschungsprojekten und Veranstaltungen (Seminare, Workshops, Kongresse) über Buch- und Internetpublikationen bis zu Ausstellungen, Dokumentarfilmen und Theater.

**Was muss man tun, um von der Rosa-Luxemburg-Stiftung gefördert zu werden?** Der erste Schritt ist ein Antrag mit klarer inhaltlicher Darstellung des Projektes und einem Zeit- und Finanzplan.

**Können den nur Vereine und sogenannte juristische Personen stellen?** Nein, auch Privatleute, sofern sie ein Vorhaben politischer Bildung planen.

**Was passiert zwischen Antragstellung und Förderung?** Wenn der Antrag erfasst und formal als förderfähig eingestuft ist, bitten wir die thematisch und regional zuständigen MitarbeiterInnen der Stiftung um ihre inhaltlichen Voten. Auf deren Grundlage entscheidet alle drei Wochen ein achtköpfiges Gremium über die vorliegenden Anträge.

**Wie groß ist die Konkurrenz?** Meist sind es zwischen 30 und 40 Bewerbungen, manchmal mehr.

**Und wie viele davon bekommen Geld?** Pro Sitzung können wir etwa 5.000 Euro vergeben, bei Fördersummen zwischen 500 und 1.000 Euro erhalten also jeweils sechs bis sieben Projekte Unterstützung.

**Was ist für die Entscheidungen wichtig?** Wir möchten unsere beschränkten Mittel möglichst effektiv für die politische Bildung in der linken gesellschaftlichen Grundströmung einsetzen. Vorrangig sind deshalb Vorhaben, die die Arbeit der Stiftung thematisch sinnvoll ergänzen, einen Beitrag zu aktuellen politischen Debatten leisten und neue Zielgruppen erreichen können.

**Lässt sich das immer so klar feststellen?** Eigentlich schon. Trotzdem fallen die Entscheidungen nicht leicht. Wegen knapper Mittel müssen wir immer auch Anträge ablehnen, die wir inhaltlich wichtig und förderungswürdig finden.

**Angenommen, zwei Projekte sind aus eurer Sicht gleich wichtig. Was gibt letztlich den Ausschlag?** Die Voten der FachkollegInnen und die Stimmen im Beratungsgremium. Sollten tatsächlich zwei AntragstellerInnen fast Identisches vorhaben, entscheiden wir im Zweifel für den Schwächeren – hoffend, der Stärkere schafft es auch ohne unsere Hilfe.

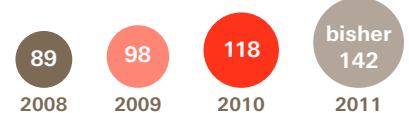
**Was passiert nach der Entscheidung?** Wir informieren alle. Diejenigen, die wir nicht fördern können, weisen wir nach Möglichkeit auf Kooperations-, Vernetzungs- oder weitere Hilfsmöglichkeiten hin. Mit den anderen vereinbaren wir die Fördermodalitäten. In Werk- oder Kooperationsverträgen werden Termine und Leistungen festgeschrieben. Die Realisierung der Vorhaben wird durch die Projektverantwortlichen der Stiftung begleitet.

**Läuft dabei immer alles nach Plan?** Inhaltlich läuft es sogar oft besser, kommen zu einer Veranstaltung beispielsweise mehr Gäste als erwartet wurden. Verzögerungen und Säumigkeiten gibt es leider manchmal bei der Abrechnung. Dabei geht es nicht allein ums Geld. Wir möchten die Projektergebnisse ja für unsere politische Bildungsarbeit nutzen. Dafür ist wichtig, dass sie zum vereinbarten Zeitpunkt kommen und nicht irgendwann.

**Der Stiftung bringt die Projektförderung also Nutzen?** Ja, sicher. Sie erweitert damit ihr Handlungs- und Themenspektrum, erreicht neue Zielgruppen und Regionen, bleibt offen für inhaltliche und methodische Anregungen und Neuerungen. Doch der Nutzen ist gegenseitig. Ohne unsere Unterstützung wären viele Veranstaltungen nicht durchgeführt, Publikationen nicht veröffentlicht und Forschungen nicht realisiert worden. Die Stiftung leistet so ihren Beitrag zur Stabilisierung und Weiterentwicklung einer breiten linken Bildungsszene mit vielen kreativen Akteuren.

DIE FRAGEN STELLTE AXEL KRUMREY

## GEFÖRDERTE PROJEKTE



2011 werden u.a. Vorhaben folgender Träger gefördert: AfricAvenir International, Alternatives Kultur- und Bildungszentrum Sächsische Schweiz, Assoziation für kritische Gesellschaftsforschung, attac, BAG Prekäre Lebenslagen, Berliner VVN-BdA, Bundesfachverband Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge, Flüchtlingsinitiative Berlin/Brandenburg, Friedensglockengesellschaft Berlin, GSFP, Institut für kritische Theorie, Institut für nachhaltige Entwicklung, Jugendbildungs- und Freizeitinitiative Bernau, KAIROS Europa, Komitee für Grundrechte und Demokratie, KulturForum TürkeiDeutschland, Lagergemeinschaft Ravensbrück/Freundeskreis, Linksnet, Musik und soziale Bewegungen, Radio Corax, SALZ, SchreibART, südost Europa Kultur, Verein zur Erforschung der sozialen Bewegungen in Wuppertal. Weitere Informationen [www.rosalux.de/stiftung/projekte0.html](http://www.rosalux.de/stiftung/projekte0.html).